



+++Aktuelles+++Wichtiges+++Interessantes+++Unterhaltsames+++Aktuelles+++

„Hochdorf – macht Mut!“ - High Village 2024

Zum 18. Mal lädt die Evang. Jugendhilfe Hochdorf am 22. September anlässlich des Weltkindertags nach „High Village“ ein, wieder unter der Schirmherrschaft von Remsecks OB Dirk Schönberger. Mut in allen Bereichen wird an diesem Sonntag großgeschrieben. Das Fest beginnt mit einem gemeinsamen Gottesdienst mit Gemeinédiakon Nathanel Maier um 10:30 Uhr in der Wendelinskirche. Danach gibt es an den Spielständen wieder jede Menge Spaß und Action für Kinder. Nach dem riesengroßen Andrang im letzten Jahr, wird es auf dem Sportplatz wieder einen Bobbycar-Parcours geben. Auf der Showbühne neben dem Eingang des evang. Gemeindehauses werden kleine und große Kinder aus Remseck die Zuschauer begeistern. Unter anderem mit den Watomikids, der Grundschule und dem Kinderhaus Hochdorf. Ganz ge-

spannt sind wir auf unsere neuen Gäste von der Jugendfeuerwehr Remseck mit einem eigenen Stand.



Sonntag, 22.09.2024

„Hochdorf – macht Mut“
mit Gottesdienst um 10:30 Uhr
in der Evang. Kirche in Hochdorf

- Anschließend:
- Spielstände
 - Bobbycar-Parcours
 - buntes Bühnenprogramm
 - Essen & Getränke



HOBBYBUDE HOCHDORF
Hochdorf - Evang. Jugendhilfe e.V. - Schulweg 3 - 71666 Remseck - Tel. 07146 87000

Ein Höhepunkt wird sicher die „Überraschungsübung“ der Jugendfeuerwehr gegen 15 Uhr auf dem Sportplatz sein. Zum Abschlusspiel zwischen dem Team der Jugendhilfe Hochdorf und den Promis wird es wieder spannend zu gehen. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Die Küche hat für jeden Geschmack etwas dabei. Kaffee und Kuchen bietet in bewährter Weise die Hobbybude an und die Inner Wheel Frauen aus Ludwigsburg werden leckere Waffeln backen. Die Gäste bekommen die Möglichkeit, sich über die Arbeit und die Angebote der Jugendhilfe Hoch-

dorf zu informieren z.B. mit einer Führung durch eine der Gruppen vor Ort.

Wir freuen uns sehr auf Ihr Kommen!

Neustart Familienaktivierungsprogramm der Flexiblen Hilfen

Das Familienaktivierungsprogramm (FAP) ist seit langer Zeit fester Bestandteil unserer flexiblen Hilfen. Ziel ist es, die von uns betreuten Familien in Kontakt zu bringen, den Sozialraum zu erkunden, Begegnungen im sozialen Miteinander zu fördern und sich miteinander weiterzuentwickeln. Durch Corona und die damit verbundenen Bestimmungen war die Umsetzung von FAP nicht mehr möglich. Der gesellschaftliche Wandel, die veränderten Strukturen sowie fehlende Verbindlichkeiten haben FAP nach Corona nicht wieder so aufleben lassen, wie wir es uns gewünscht hätten. Was tun? Es ist eine zu wertvolle Erfahrung für unsere Familien und Jugendlichen, um FAP einfach aufzugeben. Ein Neustart musste her. Mit viel Engagement und Kreativität organisierte ein Orgateam eine Auftaktveranstaltung: Alle Familien, Kinder und Jugendlichen und die Mitarbeitenden der Dienststellen Großbottwar und Ludwigsburg wurden eingeladen.

Am 14. Juni 2024 trafen sich ab 16 Uhr über 70 Menschen auf dem Robinsonspielplatz in Neckarweihingen. Gestartet wurde mit einem Kennen-

lernspiel mit zwei großen Schwungtüchern, danach konnte am Lagerfeuer gegrillt und Stockbrot gemacht werden, sowie Stöcke geschnitzt und Seifenblasen hergestellt werden. Es wurde gemeinsam gegessen, große Jenga-Türme gebaut, miteinander Tischtennis und Tischkicker gespielt, gerutscht und geklettert. Das Highlight waren die Aufführungen der Zirkus-Artisten aus dem Bietigheimer Jugendhaus, die Dank eines Jugendlichen, der durch uns betreut wird, zustande kam. Eine andere Jugendliche aus unserer Betreuung zeigte eine K-Pop-Tanzaufführung. Das Fest war auf allen Ebenen ein voller Erfolg: Jugendliche trauten sich, ihre Talente zu zeigen, Menschen kamen miteinander in Kontakt, hatten miteinander Spaß, alle genossen die Leckereien unserer Hauswirtschaft und das Wetter ermöglichte auch eine sorgenfreie Zeit. Das Feuer für weitere gemeinsame Aktivierungsveranstaltungen ist entfacht.

HALLO und GUTEN TAG, mutig sein, sich etwas zu-trauen, Stärkung und Unter-stützung erfahren, eigenes Können entdecken und ge-meinsam wachsen.

Darum geht es nicht nur an unserem diesjährigen High Village. Das ist unser Ziel für alle uns anvertrauten Kinder, Jugendlichen und Familien. Die Geschichten dieser Ausgabe erzählen davon. Und wenn dann noch Unterstützung unserer Arbeit von außen dazu kommt freut uns dies auch sehr.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und grüßen Sie herzlich

Eva Teufel
Andreas Walker

Themen in dieser Ausgabe:

- HIGH VILLAGE 2024
- NEUSTART FAMILIEN-AKTIVIERUNGSPROGRAMM DER FLEXIBLEN HILFEN
- NEUE SCHULSOZIALARBEIT IN AFFALTERBACH
- JUGENDHILFE HOCHDORF ZUM VIERTEN MAL BEIM LKZ-LAUF
- LÖWEN KÖNNEN NICHT NUR BRÜLLEN, SIE KÖNNEN AUCH HELFEN





Neue Schulsozialarbeit an der Apfelbachschule Affalterbach

Seit 26 Jahren bieten wir Schulsozialarbeit im Landkreis an. Inzwischen unterstützen wir zehn Schulen und führen an weiteren Schulen immer wieder themenspezifische Schulprojekte durch. Seit dem 01.07.2024 ist die Jugendhilfe Hochdorf nun auch an der Grundschule in Affalterbach tätig.

Die Schulsozialarbeit ist grundsätzlich ein freiwilliges und vielseitiges Angebot an Schulen. Die Arbeitsweise ist präventiv mit dem Ziel, soziale und persönliche Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen individuell und im Klassenkontext zu fördern. Hierzu leistet Schulsozialarbeit Beratung und Hilfe für Schüler und Schülerinnen, Eltern und Lehrkräfte. Die Unterstützung und Vermittlung bei Konflikten zählt ebenfalls dazu. Hilfestellungen beim Aufbau von Eigenverantwortung sowie Projektarbeit in Klassen und Gruppen sollen zur Stärkung sozialer Kompetenzen beitragen. Eine Weitervermittlung zu Beratungsstellen oder Einrichtungen der Jugendhilfe und die Unterstützung der Eltern bei Fragen rund um das Thema

Erziehung sind weitere Kernbereiche der Schulsozialarbeit. Geplant werden gezielte Aktivitäten zur Stärkung von Kindern und Jugendlichen, offene Sprechstunden sowie die schulorientierte Netzwerkarbeit im Gemeinwesen.

Die Apfelbachschule ist eine zwei- bis dreizügige Grundschule für derzeit etwa 190 Kinder, die aufgrund der Ausstattung und Lage eine vielseitige Lernumgebung ermöglicht. Unter dem Motto der Apfelbachschule: Miteinander – füreinander wird der Schulalltag gestaltet.

Aufgabe der Schulsozialarbeit ist es nun, das Angebot zum sozialen Lernen sowohl tatkräftig als auch konzeptionell zu unterstützen und weiter zu entwickeln. Hierzu zählen die Projekte, die von Schülerinnen und Schülern bereits sehr gerne angenommen werden, wie die Ausbildung in den dritten Jahrgangsstufen zum Streitschlichter oder zur Streitschlichterin. Hierbei wird vermittelt, wie Konflikte und Streitthemen kameradschaftlich gelöst werden können. Beliebt ist auch der Kurs zur Ausbildung als Junior-Ersthelfer oder Junior-Ersthelferin. Hier wird kindgerecht gelernt, wie auf dem Pausenhof bei klei-

neren Blessuren Hilfe geleistet werden kann. Auch bei der regelmäßigen Umsetzung eines „Klassenrats“ erfahren die Kinder die Relevanz einer demokratischen Arbeitsweise direkt im Klassenzimmer.

Für das kommende Schuljahr sind bereits neue Projekte im Rahmen der Schulsozialarbeit geplant. So wird das soziale Miteinander und die Stärkung des WIR-Gefühls als Klassengemeinschaft im Vordergrund stehen. Mithilfe der Auswahl eines geeigneten und kindgerechten Materials (z.B. Bilderbücher, Malvorlagen, Sachgeschichten, Figuren) werden gezielt Einheiten im Unterricht geplant und durchgeführt. Zudem werden offene, kreative Spielangebote in der Pausenzeit für die Schülerinnen und Schüler gestaltet. Ziel ist, dass die Empathie füreinander gestärkt, ein respektvoller und wertschätzender Umgang miteinander gefördert und die Bearbeitung von Konflikten erlernt wird.

Wir erfreuen uns bereits jetzt an der Zusammenarbeit mit der Schule und der Gemeinde Affalterbach.

Jugendhilfe Hochdorf zum vierten Mal beim LKZ-Lauf



17 Mal strahlte das Hochdorfgelb zwischen 2.000 Läufer*innen hervor. Mitarbeitende und Jugendliche gemeinsam unterwegs, sich gegenseitig motivierend. Alle kamen ins Ziel nach 3,5 Kilometern rund um das Jahnstadion in Ludwigsburg!

Zwei Jugendliche aus den Wohngruppen liefen mit knapp über und knapp unter 12:30 Minuten sensationell unter die besten 36! Sie waren schon lange im Ziel bevor die letzten völlig ausgepumpt eintrafen. Und alle hat wieder eines verbun-

den: Die Gemeinschaft miteinander aktiv zu sein - trotz 100 möglicher Ausreden. Es hat viel Spaß gemacht sich zu bewegen, nicht aufzugeben, sich gegenseitig zu unterstützen und gemeinsam durch das Ziel zu laufen. Für das Team „Hochdorf bewegt sich“ steht die fünfte Teilnahme für nächstes Jahr außer Frage.

Löwen können nicht nur brüllen, sie können auch helfen

Diese besondere Erfahrung machten zwölf Vereine des Landkreises im Mai dieses Jahres. Der Lions Club Ludwigsburg-Monrepos lud zum 60-jährigen Jubiläum zu einer Gala ins Reithaus nach Ludwigsburg ein.

Ganz nach dem Lions Motto „We Serve“ setzt sich der Lions Club aktiv für die bürgerliche, kulturelle, soziale und allgemeine Entwicklung der Gesellschaft ein. Dieses Mal mit einer Spende in Höhe von 60.000 Euro. Mit großer Freude konnte

auch die Jugendhilfe Hochdorf vom Club-Präsidenten Bernd Mannsperger und dem 1. Vorsitzenden des Fördervereins Martin Pfuderer einen Spendenscheck von 5.000 Euro entgegennehmen.

„Wo kommt denn das ganze Geld her?“, fragten sich die Gäste. Es sind unter anderem Aktionen wie der Verkauf von Adventskalendern, Benefizkonzerte, eine Benefizshow mit Eckart von Hirschhausen und der Verkauf von Kürbissuppe auf dem Marktplatz, die dieses großartige

Ereignis möglich machen.

Die Jugendhilfe Hochdorf ist froh und dank-

bar für alle Personen, denen wir am Herzen liegen und die unserer Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen bei Förderern und Sponsoren ins Spiel bringen.

